

Über den KV-Survey

Der KV-Survey (im Sinne einer Umfrage) ist ein Service der SGKV um Meinungen, Trends und Tendenzen zu aktuellen Themenstellungen rund um den Kombinierten Verkehr monatlich (bzw. bi-monatlich) über das Internetportal zu erfassen und zu dokumentieren. Ziel ist es, diese Trends und Stimmungen zu charakterisieren und dem KV-Markt damit eine Stimme zu verleihen. So können z.B. Verbesserungspotenziale ermittelt werden um dort anzusetzen, wo Handlungsbedarf aus Sicht des Marktes besteht. Der Survey soll zunächst der Information dienen, insbesondere für Entscheidungsträger, aber auch Forschungsbedarfe aufdecken und Diskussionen anregen. Die Ergebnisse werden nach Abschluss des Befragungszeitraums auf der Website der SGKV bereitgestellt. Ferner findet sich eine übergeordnete Zusammenfassung in den Rundschreiben und dem Jahresbericht der SGKV. Die Ergebnisse fließen auch u. a. in die neuen Beiträge in der „Schifffahrt, Hafen, Bahn und Technik“ (SUT) ein.

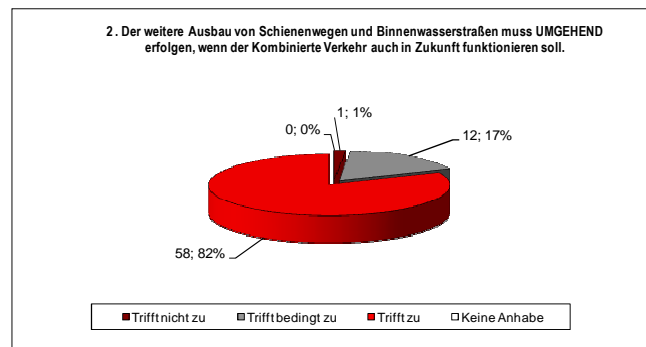
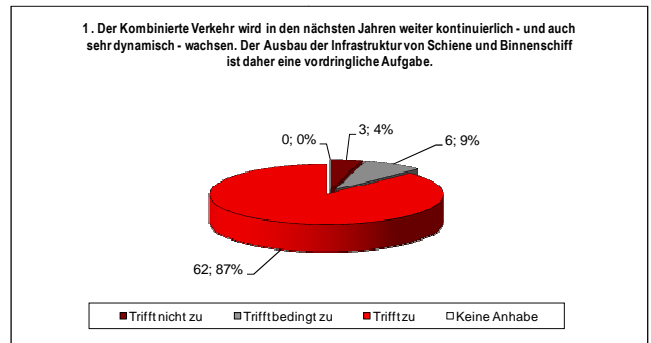
Aktuelles Thema

Die SGKV führte im November 2011 eine zweiwöchige Umfrage über die Internetplattform durch. Dazu wurden ca. 450 Experten aus allen Bereichen des Kombinierten Verkehrs per E-Mail kontaktiert und gebeten, sich zu dem aktuellen Thema zu äußern. 71 Personen antworteten auf die Umfrage innerhalb der vierzehn Befragungstage.

Hintergrund der Umfrage: Wie der DVZ vom 10.9.2011 im Artikel "Kein Geld für neue Verkehrsprojekte" zu entnehmen war, sieht der Verkehrshaushalt in den kommenden Jahren nur wenig Spielraum für Aus- und Neubauprojekte vor. Gleichzeitig läuft das System des Kombinierten Verkehrs Gefahr, bei den gegenwärtigen Steigerungsraten an seine Kapazitätsgrenze zu stoßen. Grundgedanke der Befragung ist daher die Fragestellung, ob das Infrastruktursystem allgemein aus Sicht der Nutzer ausreichend dimensioniert ist und welche Maßnahmen bevorzugt angegangen werden müssen, um den KV zukunftsfähig und leistungsstark zu halten.

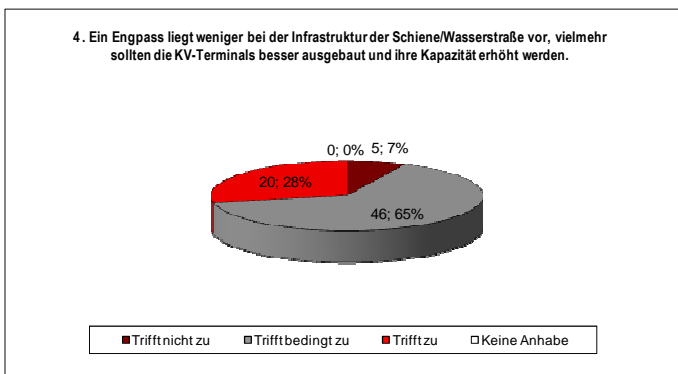
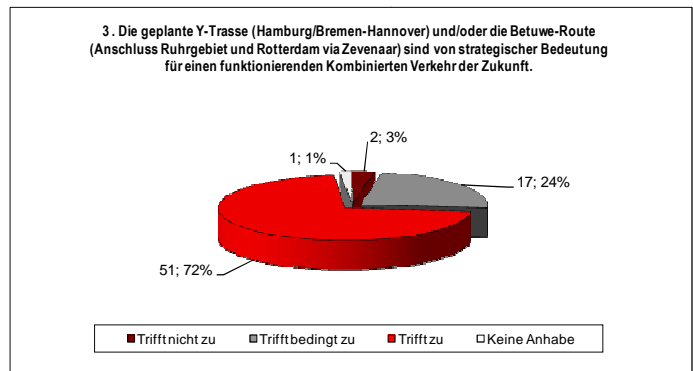
Fragen und Meinungsbild

Die Fragen sind auf die Erfassung der Meinungen der Experten ausgelegt und in dieser Funktion fordernd in Form von Aussagen formuliert, denen die Befragten zustimmen oder diese ablehnen. Antworten zur ersten Aussage „Der Kombinierte Verkehr wird in den nächsten Jahren weiter kontinuierlich - und auch sehr dynamisch – wachsen, Ausbau der Infrastruktur von Schiene und Binnenschiff ist daher eine vordringliche Aufgabe“ zeigen sehr deutlich, dass die Branche allgemein von einem weiteren Wachstum dieses sich in der Vergangenheit sehr dynamisch entwickelnden Verkehrszweigs geschlossen ausgeht. 87 %, d.h. 62 der 71 Befragten sind der Meinung, der KV werde weiter wachsen. In diesem Zusammenhang ist der Ausbau der Verkehrsträger vordringliche Aufgabe.



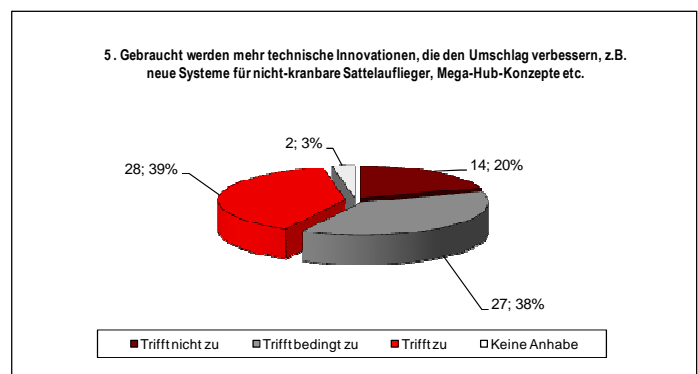
Auch die zweite Aussage „Der weitere Ausbau von Schienenwegen und Binnenwasserstraßen muss **UMGEHEND** erfolgen, wenn der Kombinierte Verkehr auch in Zukunft funktionieren soll“ wird durch die Befragten deutlich bestätigt. 58 Befragte (82 %) glauben, dass ein Ausbau der Infrastruktur jetzt erfolgen muss, damit der KV den zukünftigen Herausforderungen begegnen kann. Planung, Bau und Instandsetzung der für den Kombinierten Verkehr relevanten Infrastruktur ist eine langfristige Aufgabe, was die Befragten zu bestätigen scheinen.

Bei der dritten Aussage „Die geplante Y-Trasse (Hamburg / Bremen-Hannover) und/oder die Betuwe-Route (Anschluss Ruhrgebiet und Rotterdam via Zevenaar) sind von strategischer Bedeutung für einen funktionierenden Kombinierten Verkehr der Zukunft“ herrscht ebenfalls großes Einvernehmen. Die genannten Projekte werden von 51 Befragten (72 %) als strategisch bedeutsam interpretiert, ihre vordringliche Behandlung ist daher wünschenswert. Alternativen, wie die Entwicklung der Y-Trasse als reine Güterverkehrsstrasse, wie unter anderem in den Kommentaren (s.u.) gefordert, sollten verstärkt geprüft werden.



Aussage Nr. 4 „Ein Engpass liegt weniger bei der Infrastruktur der Schiene/Wasserstraße vor, vielmehr sollten die KV-Terminals besser ausgebaut und ihre Kapazität erhöht werden“ weist hingegen unterschiedliche Meinungen aus. Für 46 Befragte (65%) trifft es nur bedingt zu, dass der Ausbau der Terminalinfrastruktur Vorrang vor dem Ausbau der Verbindungen bei Schiene und Binnenschiff hat. Zwar macht diese Antwort deutlich, dass eine funktionierende und leistungsstarke Terminal-Infrastruktur eine Grundbedingung des funktionierenden KV ist, die Stärkung der Transportwege jedoch das dringlichere Problem darstellt.

Die letzte Aussage „Gebraucht werden mehr technische Innovationen, die den Umschlag verbessern, z.B. neue Systeme für nicht-kranbare Sattelaufleger, Mega-Hub-Konzepte etc.“ zeigt ein heterogenes Bild bei den Antworten. Für 27 Befragte (38%) trifft dies bedingt zu, für 14 (20 %) trifft es nicht zu und für 28 (39%) trifft es zu. Daraus lässt sich ableiten, dass auch in technischen Neuerungen und Innovationen Lösungsansätze gesehen werden, um den KV optimal abzuwickeln und damit weitere Transportkapazitäten freizusetzen. Diese Maßnahmen können voraussichtlich aber nur ergänzend wirken und sind sicherlich auf ihren Sinn und ihre Wirtschaftlichkeit hin zu prüfen.



5. Bemerkungen
Frage 4: Auch die Infrastruktur Schiene/Wasser muss erhöht werden.
Beseitigung der Engpässe auf Verkehrswege verlangt auch Erweiterung der Terminalkapazitäten!
Mehr Wettbewerb im Kombiverkehr erwünscht (vor allem in Richtung Spanien), um mit Strassenverkehr zu konkurrieren
Wir beantwargen z. Zt. für neue grenzüberschreitende Containerzüge [...] [Operator] lehnt ab.
KV-Achse Rotterdam-Basel-Genua berücksichtigen. Keine technischen Insellösungen! Es braucht Terminals UND Schienenkapazitäten!
zu Punkt 2: Schienenausbau ja, Binnenwasserstraße nein zu Punkt 3: Y-Trasse nur als reine Güterverkehrsstrasse sinnvoll, daher Antwort "trifft nur bedingt zu" zu Punkt 4: Es müssen sowohl Infrastruktur als auch Terminals ausgebaut werden zu Punkt 5: wir brauchen keine technischen sondern organisatorischen Innovationen, technische Ideen und Projekte hatten wir schon genug und die sind nicht umgesetzt (aus welchen Gründen auch immer)
Kommentare insgesamt: 6 Kommentare verwertbar: 6

Die Bemerkungen der Befragten sind nebenstehend kommentarlos aufgeführt. Insofern Namen von Unternehmen / Personen genannt wurden, so wurden diese verfremdet oder entfernt. Offensichtlich unqualifizierte Kommentare wurden nicht aufgeführt.

Fazit

Der Ausbau der Infrastruktur ist und bleibt ein zentraler Treiber, will man den Kombinierten Verkehr auch in Zukunft leistungsstark halten. Dabei sind zentrale Verkehrsprojekte wie die Y-Trasse oder Betuwe-Route vordringlich zu entwickeln und umzusetzen, um stark frequentierte Verbindungen effizienter zu machen. Prognosen für Verkehre in den Zeiträumen zwischen 2025 und 2050 gehen von teils massiven Wachstumszahlen im Güterverkehr aus, die unmöglich über die Straße abgewickelt werden können, ohne das Infrastruktursystem zu überlasten oder zumindest den reibungslosen Ablauf erheblich zu gefährden. Entsprechend steigt das Verlagerungspotenzial für den KV. Um dieses auch zu nutzen, müssen die nötigen Infrastrukturmaßnahmen schon heute getroffen werden, sonst können sie nicht rechtzeitig umgesetzt werden. Technische Lösungen, die den Umschlag und Transport verbessern und die Kapazitäten erhöhen, sollten offen betrachtet und diskutiert werden. Insofern sie in das KV-System integrierbar sind und sich finanziell als wirtschaftlich darstellen, können Sie dazu beitragen, den KV in seiner Leistung zu erhöhen und neue Märkte zu erschließen. Allerdings bleibt die vordringliche Aufgabe bei der Infrastrukturentwicklung selbst, technische Lösungen sind hierbei ergänzend zu sehen, auch vor dem Hintergrund der Investitionen, die bereits jetzt in die Systeme erfolgt sind.